

**Hannover, 5. Mai 2017**

## **Pressemitteilung**

**„Es darf nicht weitere 60 Jahre dauern!“**

**60 Jahre Gleichstellungsgesetz : Evangelische Frauen fordern faktische Gleichstellung von Frauen und Männern**

Mehr als 20 Prozent beträgt derzeit die geschlechtsspezifische Lohnlücke, der sogenannte Gender-Pay-Gap, und auch die Renten von Frauen sind erheblich niedriger als die der Männer in Deutschland. „Frauen erbringen mindestens dieselbe Lebensleistung wie Männer – weshalb also sollte Lohn und Rente niedriger sein?“

Susanne Kahl-Passoth, Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Deutschland, fordert daher anlässlich des 60. Jahrestages des deutschen Gleichstellungsgesetzes Lohn- und Rentengerechtigkeit für Frauen. „Es darf nicht weitere 60 Jahre dauern, bis Frauen in Deutschland den Männern auch faktisch gleichgestellt sind!“

### Hintergrund

**Susanne Kahl-Passoth** ist Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD). Die 67-jährige Theologin i.R. war elf Jahre Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (2002-2013), seit 2014 ist sie stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Frauenrates.

Der Verband Evangelische Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) mit Sitz in Hannover ist als Dachverband die Stimme evangelischer Frauen in Kirche und Gesellschaft. Die EFiD fördert und unterstützt die Arbeit von und mit Frauen in kirchlichen Bezügen und ermutigt Frauen, in der heutigen Welt als Christinnen zu leben. Mit frauenspezifischer Kompetenz und Sicht setzt der Verband theologische, spirituelle, sozialdiakonische und politische Impulse. Zur EFiD gehören 39 Mitgliedsorganisationen mit insgesamt rund 3 Millionen Mitgliedern.